



»Liegt die Lösung im Supermarkt?«

# Essen fürs Hirn?

**Berichte häufen sich in der Presse, nach denen der Genuss von Joghurt einer Parkinson-Erkrankung vorbeugen oder diese sogar heilen soll. Kann es so einfach sein?**

**K**ennen Sie das auch? Die ständige Flut von Berichten in der Presse über angebliche neue Therapien zur Heilung schwerer Erkrankungen? Mitunter ist es schwer zu entscheiden, ob es sich bei der Meldung um einen echten medizinischen Durchbruch oder lediglich um Sensationsjournalismus handelt, denn leider werden häufig gerade kleine, durchaus vielversprechende Befunde aus der Grundlagenforschung, die in der Fachliteratur noch sachlich dargestellt sind, in populärwissenschaftlichen Artikeln übertrieben optimistisch, weil nur so publikumswirksam, wiedergegeben. Nehmen wir als Beispiel einmal aktuelle Berichte über die angebliche Heilwirkung von Joghurt bei Parkinson unter die Lupe:

Parkinson ist gekennzeichnet durch das Absterben Dopamin-produzierender Zellen in einem bestimmten Bereich des Mittelhirns, der Substantia nigra. Tatsächlich konnte eine Gruppe von Forschern aus Dresden, Zürich und München zeigen, dass D-Laktat (D-Milchsäure) und Glykolat (Glykolsäure), Substanzen, die natürlicherweise in bestimmten Joghurtsorten oder unreifem Obst, Zuckerrohr sowie Rosmarin vorkommen, diesem Absterben durch Stabilisierung der Mitochondrienaktivität entgegenwirken können. Dass Parkinson zumindest bei manchen Patienten tatsächlich

auf einem Mangel an diesen Substanzen beruhen könnte, wird überdies dadurch nahegelegt, dass das Gen, welches das Enzym Glyoxalase kodiert, bei den Betroffenen geschädigt ist. Dieses Enzym katalysiert die Umsetzung bestimmter, potenziell mitochondrienschädigender Stoffwechselprodukte zu D-Laktat und Glykolat, weshalb sein Fehlen sich gleich doppelt nachteilig auf die Neurone in der Substantia nigra auswirken würde: Die schädigende Wirkung der Stoffwechselprodukte bliebe erhalten, die protektive Wirkung durch D-Laktat und Glykolat bliebe dagegen aus.

Wenngleich dieser vielversprechende Befund durchaus mögliche neue Therapieansätze aufzeigt, macht es aber keinen Sinn, nun alle Parkinsonpatienten in die Supermärkte zu schicken – und zwar aus einer Reihe von Gründen, wie auch die Deutsche Parkinson Gesellschaft in einer Stellungnahme anmerkt. Zum einen sind die Untersuchungen bislang nur an Zellkulturen eines Maus-Modells durchgeführt worden, sodass die Übertragbarkeit auf den Menschen noch unklar ist. Zum anderen ist der genaue Wirkmechanismus von D-Laktat und Glykolat auf die Mitochondrienfunktion noch ungeklärt, sodass offen bleibt, welche Dosierungen benötigt würden und ob man diese überhaupt durch normale Nahrungsaufnahme erreichen könnte. Und schließlich enthält der derzeit handelsübliche Joghurt meist nicht D-Laktat, welches nur von bestimmten Milchsäurebakterien produziert wird, sondern das spiegelbildliche, aber hier unwirksame L-Laktat. Wir müssen uns also weiter in Geduld üben, die nächsten Forschungsergebnisse der Kollegen abwarten und sollten nicht überstürzt unsere Ernährungsgewohnheiten ändern – aber so machen Sie das ja sicher auch... ■

## ZUR PERSON

**Prof. Dr. Schulze**

Hirnforscher  
Holger.Schulze@uk-erlangen.de

Prof. Dr. Schulze ist Leiter des Forschungslabors der HNO-Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg sowie auswärtiges wissenschaftliches Mitglied des Leibniz-Instituts für Neurobiologie in Magdeburg. Seine Untersuchungen zielen auf ein Verständnis der Neurobiologie des Lernens und Hörens.

[www.schulze-holger.de](http://www.schulze-holger.de)



**Eucerin®**

MEDIZINISCHE KOMPETENZ  
FÜR SCHÖNE HAUT



# SEHR EMPFINDLICHE HAUT

## AKTIVE BERUHIGUNG – SOFORT UND LANGANHALTEND

Sehr empfindliche Haut belastet viele Ihrer Kundinnen in der Apotheke.  
Bei Ihnen suchen sie eine kompetente Pflege-Empfehlung, der sie vertrauen können.

### > Empfindliche Haut: Ein wichtiges Thema

43% der Apothekenkäuferinnen nehmen die eigene Haut als empfindlich oder sogar als sehr empfindlich wahr. Und die meisten Frauen mit Hautirritationen und Rötungen geben an, darunter zu leiden.\*\*

### > Ursachen für sehr empfindliche Haut

1. Geschwächte Hautbarriere:  
Die Haut neigt verstärkt zu Irritationen und ist anfälliger für externe Störfaktoren.
2. Niedrige Toleranzschwelle:  
Rezeptoren in der Haut reagieren sensibler auf eigentlich normale Umweltreize. Diese Rezeptoren leiten den Reiz weiter, der Stechen, Brennen und Juckreiz hervorruft.
3. Externe Reize:  
Vor allem Duftstoffe, Reinigungsmittel, Klimafaktoren und Stress, aber auch die falsche oder übertriebene Pflege können zu Rötungen und Irritationen führen.

### > Aktive Beruhigung – sofort und langanhaltend

Mit Eucerin® UltraSENSITIVE können Sie eine Pflegeserie empfehlen, die **nicht nur besonders verträglich** ist, sondern **aktiv wirkt** durch den **hochwirksamen Hautberuhiger SymSitive®**.

### > Innovative Kombination

1. Der **hochwirksame Hautberuhiger SymSitive®** erhöht die Toleranzschwelle und beruhigt die Haut direkt am Ursprung der Irritation.
2. **Pure, besonders verträgliche Formel:**  
0% Konservierungsstoffe, Parabene, Paraffine, Duftstoffe, Alkohol, Emulgatoren, Farbstoffe ...
3. ... geschützt durch eine spezielle **Anti-Kontaminationsverpackung**.



Schematische Darstellung

Der spürbare Effekt: Die Hautirritationen sind gelindert – und Ihre Kundinnen fühlen sich sofort und langanhaltend wieder wohl in ihrer Haut.

### > Das Richtige für jeden Hauttyp

- Die UltraSENSITIVE-Pflegeserie für sehr empfindliche Haut:
- **Reinigungslotion**
  - **Beruhigende Pflege** für normale Haut und Mischhaut
  - **Beruhigende Pflege** für trockene Haut

Speziell für die zu Rötungen neigende Haut – auch bei Couperose und Rosacea – gibt es von Eucerin® die **AntiRÖTUNGEN-Pflege**.

**Eucerin® Haut Institut**  
Diagnose · Beratung · Behandlung



**Beratung leicht gemacht:**  
*Eucerin® UltraSENSITIVE*

Nadine Burkhardt,  
Hausleitung,  
Eucerin® Haut Institut

### TIPP 1

**Die Kunden neutral ansprechen:**  
Sprechen Sie Ihre Kunden nicht direkt auf Hautirritationen und Rötungen an. Wählen Sie einen neutralen Gesprächseinstieg: „Was möchten Sie mit Ihrer Hautpflege erreichen?“ Greifen Sie die Antwort auf. Zum Beispiel: „Sie möchten also eine besonders verträgliche Pflege, die Ihre sehr empfindliche Haut sofort beruhigt und langanhaltend schützt?“

### TIPP 2

**Die Empfehlung mit Kundennutzen verbinden:**  
„Für die besonders verträgliche Pflege empfehle ich Ihnen die UltraSENSITIVE BERUHIGENDE PFLEGE, weil sie Ihre sehr empfindliche Haut sofort aktiv beruhigt und langanhaltend schützt. Sie können sie als Tages- und als Nachtpflege anwenden.“ Die Pflege bitte immer testen lassen. „Die Pflege zieht angenehm schnell ein. Wie fühlt sich das für Sie an?“

\*= Registered trademark of SYMRISE, Germany  
\*\*Quelle: U&A Eucerin® Face Care 2013 (ISM)